



Demografischer Wandel und Jugendhilfe

Lübeck, 05.02.2026

4.041.2 Jugendhilfeplanung Thorsten Drescher



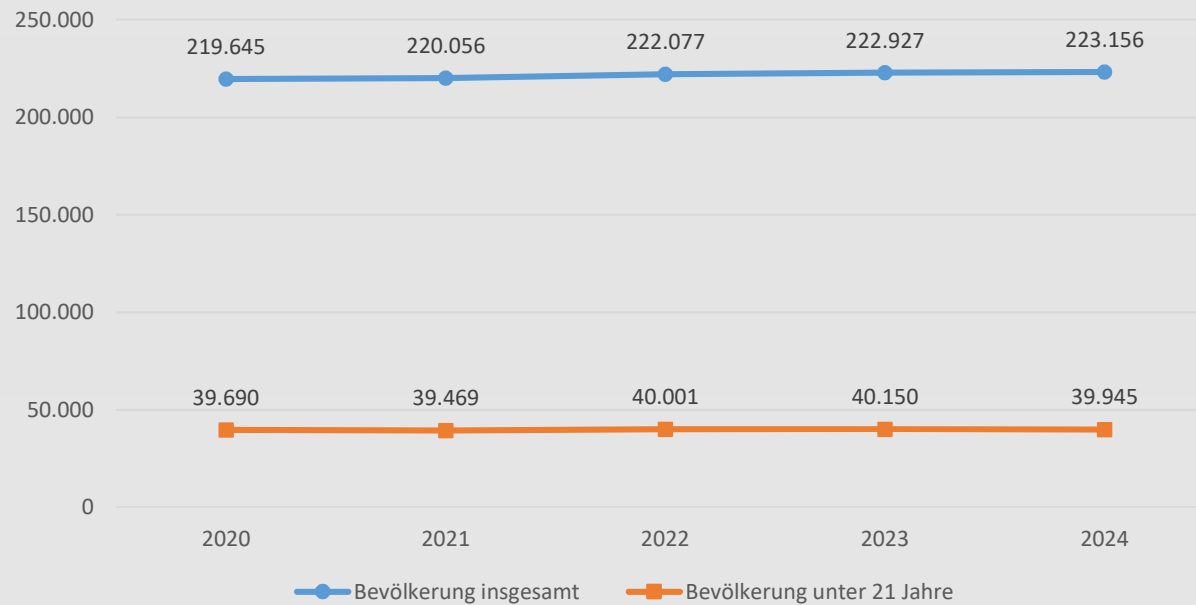


Jugendhilfeplanung und Demografie

- Jugendhilfeplanung hat den Auftrag, **Bestand** und **Bedarf** an Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe festzustellen
 - Wie viele Kinder und Jugendliche in Lübeck leben (**Grundgesamtheit**) spielt eine zentrale Rolle, neben **weiteren Faktoren** (z.B. Kinderarmut, Familienformen, psychische Belastungen, Suchterkrankungen, ...)
 - Die Bevölkerungsentwicklung der letzten 10 bis 15 Jahre ist durch den **demografischen Wandel** („älter, weniger, bunter“) und **demografische Sondereffekte** (Flucht und Migration) geprägt
- Ausgangsfrage: *Wie wahrscheinlich erscheint eine „demografische Rendite“ aufgrund dessen, was wir über die Bevölkerungsentwicklung in Lübeck wissen?*



Höchster Bevölkerungsstand in Lübeck seit 1978



Gesamtbevölkerung

Seit 2020: +1,6 %

Seit 2023: +0,1 %

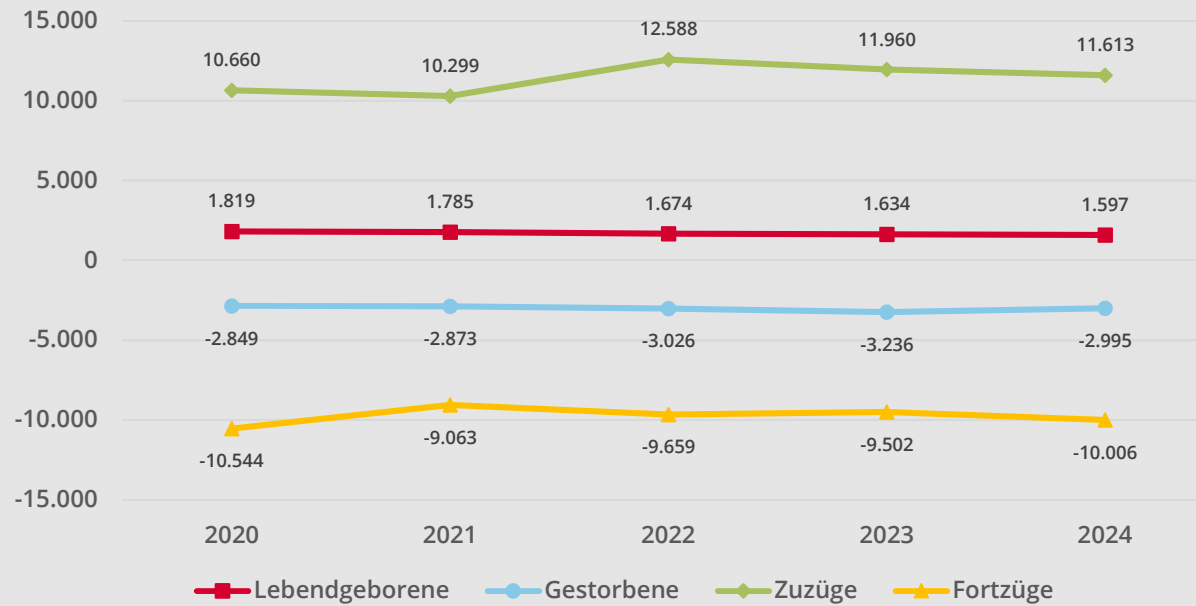
Unter 21-Jährige

Seit 2020: +0,0 %

Seit 2023: -0,5 %



Der positive Wanderungssaldo gleicht die negative natürliche Bevölkerungsentwicklung aus



Geburten

Seit 2020: -12,2 %
Seit 2023: -2,3 %

Wanderungssaldo

Jahr 2024: +1.607

Natürliches Saldo

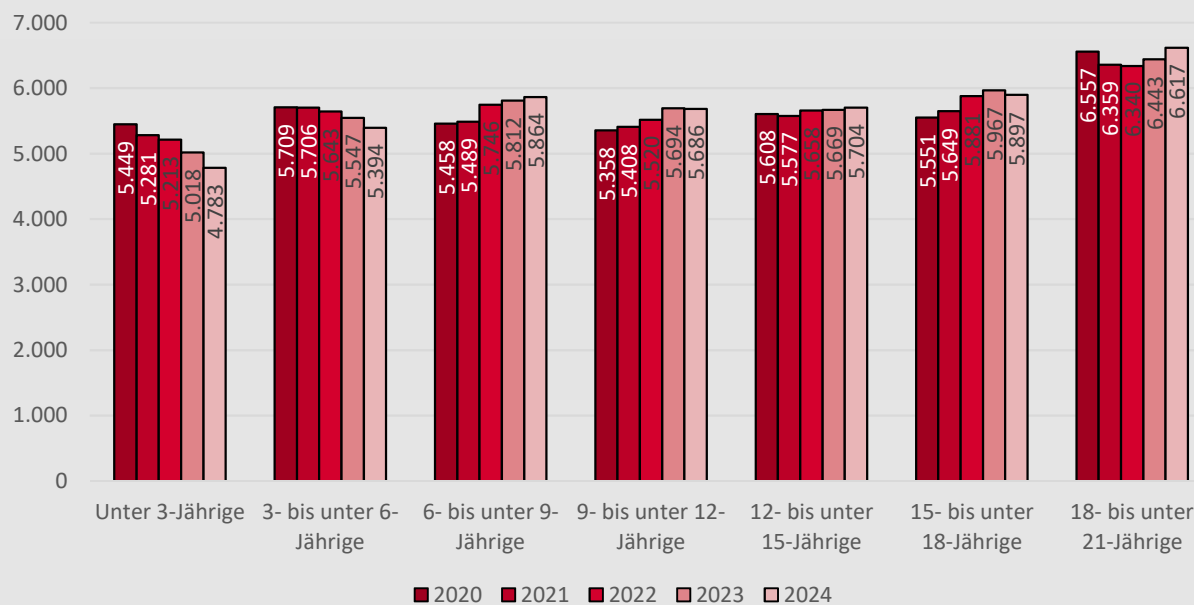
Jahr 2024: -1.398

Gesamtsaldo

Jahr 2024: +209



Deutliche Rückgänge bei den unter 6-Jährigen, neue Höchststände bei Kindern im Grundschulalter

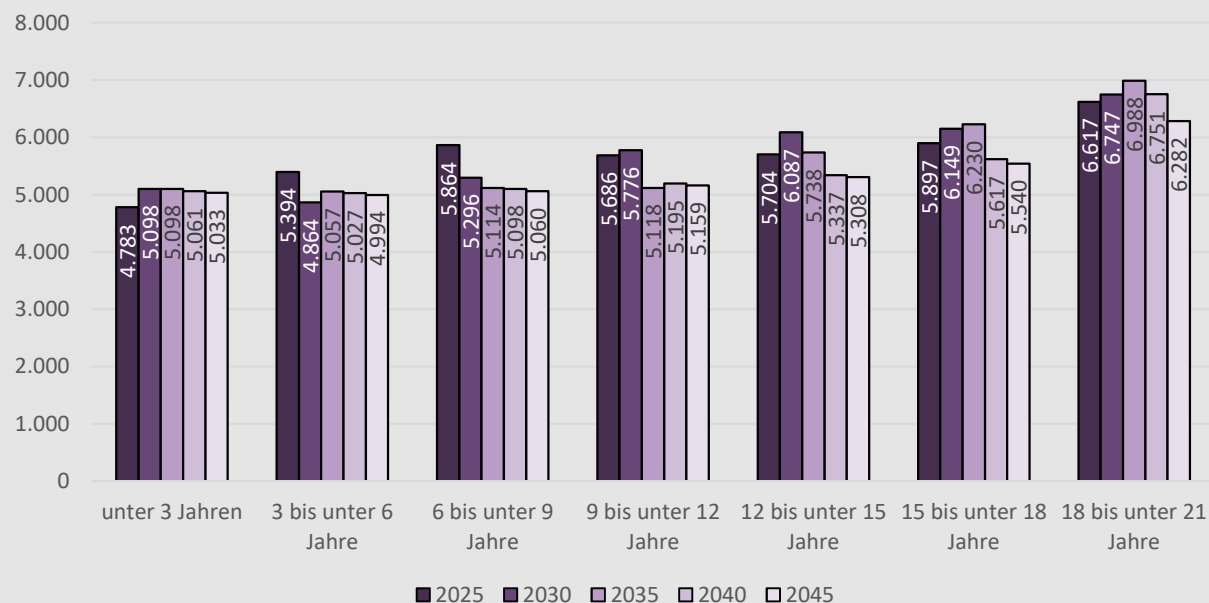


Entwicklung seit 2020

- Unter 3-Jährige -12,2 %
- 3- bis unter 6-Jährige -5,5 %
- 6- bis unter 9-Jährige +7,4 %
- 9- bis unter 12-Jährige +6,1 %
- 12- bis unter 15-Jährige +1,7 %
- 15- bis unter 18-Jährige +6,2 %
- 18- bis unter 21-Jährige +0,9 %



Die Bevölkerungsprognose geht derzeit von einer relativ konstanten Anzahl junger Menschen in Lübeck aus



Grundannahmen

- Durchschnitt der Geburten der letzten 5 Jahre
- Weiterhin positives Wanderungssaldo
- Ungenauer je kleiner die Alterskohorten sind

Kernbefunde

- Gesamtzahl junger Menschen nimmt bis 2035 leicht ab (-1,5 %)
- Anzahl der unter 3-jährigen stabilisiert sich, sollten sich Geburten „normalisieren“
- Demografische Sondereffekte „wachsen durch“



Wie wahrscheinlich ist eine „demografische Rendite“?

- Die Zahl junger Menschen in Lübeck ist aufgrund **demografischer Sondereffekte** nicht so rückläufig wie erwartet
 - Die **Bevölkerungsprognose** geht nicht von einem signifikanten Rückgang junger Menschen aus
 - Inwiefern sind stark rückläufige **Geburten** konstant? Bundesweit stabiler **Kinderwunsch** und **ideal eingeschätzte Kinderzahl** → das Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (bib) vermutet **aufgeschobene Familienplanung** wgn. Krisen etc.
 - Neue **Rechtsverpflichtungen** und **-ansprüche** (KJSG, GaFöG, IKJHG, ...) führen absehbar zu Leistungs- und Qualitätsausweitungen
 - **Dynamische Bedarfsentwicklung** im Kontext gesellschaftlicher, politischer und wirtschaftlicher Krisen
- **Fazit:** *Eine signifikante demografische Rendite erscheint hinsichtlich der bisherigen Beobachtungen und Prognosen als unwahrscheinlich*